

Der 25. Artickel.

Von gemieten Zechen/ daß es nicht gestattet.

Es soll auch der Bergmeister niemandes gestatten/ die Zechen zu vermieten damit dieselben nicht verstürkt. Da es aber von iemandes dem Bergmeister unwissend übergangen/ so sollen beyde der Vermieter und Mieter darumb gestrafft werden.

Der 26. Artickel.

Von überfahren der Klüffte und Gänge/ weme die zu verleihen und wie es mit denselben aufgenommen/ Fundgruben und Massen soll gehalten werden.

Würden Gewercken in ihren Massen strecken/ oder sonst mit andern Gebäuden/ Gänge oder Klüffte überfahren/ die soll der Steiger den Gewercken zu gut belegen/ und darauff außbrechen/ Wo aber die verlasset/ und von andern gemutet/ die soll der Bergmeister nicht verleihen/ er habe dann solchs den Gewercken oder ihren Vorstehern die sie überfahren/ angesagt und verkündiget/ So aber dieselbigen in vierzehnen Tagen nach der Verkündigung/ welche nur zu einem mahl beschehen soll/ solche Klüffte oder Gänge nicht würden belegen/ so der Bergmeister die andern verleihen.

Und sollen die Schichtmeister und Vorsteher der Zechen ihren Gewercken zum besten/ auf solchen neuen Gängen/ eine Fundgrub und nechste Maß aufzunehmen schuldig seyn/ Sonderlich aber sollen die Gewercken/ so den Gang in der Gruben überfahren oder muten/ macht haben/ in der Bestetigung ihre Fundgrub und nechste Maß/ ihres Gefallens zu deuten und zustrecken.

Der 27. Artickel.

Der Bergmeister soll niemands Unterricht zuthun oder die Bücher zulesen/ wegern.

Der Bergmeister soll niemand wegern Unterricht zuthun/ oder auch des Bergbuch in Artickeln/ darinnen es einer bedürffen würde/ zu verleien lassen/ was und wie verliehen ist/ damit sich iederman nach seiner Nothdurfft darnach habe zu richten.